Evangelische Dekanate
Dillenburg und Herborn

www.ev-dill.de

Evangelisch leben | links und rechts von der Dill

Kleiner Kirchgang

durch die Region

Willkommen

Kleine Dorfkirchen und altehrwürdige Gotteshäuser erwarten Sie in unserer Region. Lassen Sie sich einladen zu einem Rundgang durch die Kirchen in den evangelischen Dekanaten Dillenburg und Herborn.

Wir freuen uns über Ihr Interesse: Mit diesem Heft erhalten Sie einen ersten Überblick. Auf den folgenden Seiten sind auch die zuständigen Pfarrämter oder die zuständigen Gemeindebüros verzeichnet. Wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte direkt dorthin.

Weitere Informationen über das Evangelische Leben links und rechts der Dill bieten wir Ihnen aktuell im Internet unter **www.ev-dill.de** an. Dort können Sie kostenlos unseren Newsletter abonnieren, der Sie zusätzlich auf dem Laufenden hält. Oder Sie kommen uns in Facebook besuchen. Den Link finden Sie ebenfalls auf unserer Web-Seite oder hier im Heft.

Herzlich grüßen

Dekan Roland Jaeckle, Dekanat Dillenburg
Dekan Andreas Friedrich, Dekanat Herborn

Die Evangelischen Dekanate Dillenburg und Herborn

Unsere Region umfasst die Kommunen im nordlichen Teil des Lahn-Dill-Kreises (Mittelhessen), am Fuße des Westerwaldes und an den Landesgrenzen zu Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz gelegen.

» Seitenübersicht:

Haiger Seite 4 | Eschenburg Seite 9 | Dietzhölztal Seite 12
Dillenburg Seite 13 | Herborn Seite 17 | Breitscheid S. 20
Driedorf Seite 21 | Greifenstein Seite 22 | Mittenaar S. 24
Siegbach Seite 27 | Sinn Seite 28 | Info Kontakte Seite 31

Haiger-Allendorf
Barocke Kirche auf dem Scheidberg

In Allendorf steht etwas erhöht auf dem Scheidberg die barocke Betsaalkirche von 1749. In der sehenswerten Kirche finden sich schlichte, aber für den Barock sehr typische Holzverzierungen wie Muscheln und Schnecken sowie Rosetten und goldene Engelsköpfe. Ein Meisterwerk der Schnitzkunst stellt die Kanzelkrone dar. 1979 wurde der Anbau fertig gestellt, die Kirche bietet über 300 Menschen Platz. Vor der Kirche erinnert ein Mahnmal an die Toten der Weltkriege.

» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Kirche Allendorf, Am Rathausplatz 1b.

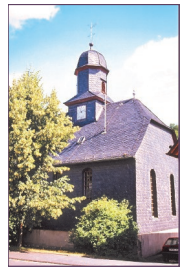
Haiger-Seelbach
Modernes Zentrum

Die Kirche in Haigerseelbach ist ein modernes Gotteshaus. Die 1971 als Gemeindezentrum auf der ehemaligen Bleichwiese errichtete Kirche bietet Raum für alle Gruppen und Kreise. Der neue Bau ersetzte die alte Mehrzweckkirche an der Hauptstraße. Die musste wegen Baufälligkeit abgerissen werden. Nur die Kanzel konnte aus der alten Kirche übernommen werden. Im separaten Glockenturm rufen eine alte Glocke von 1895 und eine jüngere Glocke von 1976 zu den Gottesdiensten.

» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Kirche Haigerseelbach, Tränkestraße 7b.

» Kontakt: Ev. Pfarramt Haiger-Allendorf
Pfarrer Michael Böckner
Pfarrstraße 2, 35708 Haiger (Allendorf)
Telefon 02773 / 51 15
» Internet: www.allendorf.ev-dill.de und www.klemata.de

Haiger-Dillbrecht
Freskenmalerei von 1743



Die evangelische Kirche in Dillbrecht: Das schlichte Gebäude mit der Freskenmalerei wurde 1743 fertig gestellt. Die Wände und Brüstungen sind mit Blumen, Bibelsprüchen und Verzierungen bemalt.

» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Kirche Dillbrecht, Schwarzbachstraße 44.

Haiger-Offdilln
Schlichtes Bethaus in Weiß

Die evangelische Kirche in Offdilln: Der Kirchenneubau wurde 1777 mit Elan begonnen. Die Fertigstellung zog sich ein Wenig hin. Dennoch ist hier eine bis heute sehr schöne Kirche entstanden.

» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Kirche Offdilln, Zur Kirche.

Haiger-Fellerdilln
Im Haus der Schule

Die erste Kirche der “Dillner” (so heißen die Fellerdillner) wurde 1561 errichtet. 1732 riss man das Gotteshaus nieder und baute neu auf. 1827 brannten im Ort viele Gebäude nieder, auch die Kirche war betroffen. Das Gotteshaus wurde wieder aufgebaut. Die Kirche gehörte bis 1854 der Kommune: Im oberen Teil war die Schule untergebracht.

» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Kirche Fellerdilln, Brunnenstraße.

» Kontakt: Ev. Pfarramt
Pfarrer Roland Friedrich
Schwarzbachstraße 11, 35708 Haiger-Dillbrecht
Telefon 0 27 73 / 47 58
» Aktuelle Informationen im Internet unter
www.dillbrecht.ev-dill.de

Haiger (Kernstadt)

Farbige Fresken

Die Stadtkirche in Haiger war ursprünglich komplett farbig ausgemalt. Mit der Einführung des reformierten Bekenntnisses zwischen 1575 und 1585 wurden die Fresken übertüncht. Nach dem Stadtbrand von 1723 erhielt die Kirche die heutige Form. Im Jahr 1732 wurde die Orgel von dem Hadamarer Orgelbauer Florenz Wang eingebaut. Die Barockorgel steht seit 1902 auf der Empore. Auf dem Kirchberg ist auch das Gemeindezentrum.

» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Stadtkirche Haiger, Mühlenstraße / Frigghof.

Haiger-Steinbach

Kleine Dorfkirche mit Charme

Die Kirche in Haiger-Steinbach wurde 1956 / 1957 neu erbaut. Im Turm läuten Glocken aus der Zeit zwischen 1750 und 1800.

Haiger-Rodenbach

Stilvolles Gotteshaus

Die Kirche in Haiger-Rodenbach ist ein Jahrhunderte altes Gebäude. Die Turmglocke ist Mitte des 15. Jahrhunderts von Johannes Brauweiler gegossen worden. Die Kirche steht mitten im Ort, nebenan steht das Gemeindehaus mit Saal und Küche.

» *Kontakt:*
Gemeindebüro der
Ev. Kirchengemeinde Haiger
Frigghof 4, 35708 Haiger
Telefon: 0 27 73 / 47 49
» Informationen im Internet unter
www.haiger.ev-dill.de und
www.stadtkirche-haiger.de

Haiger-Langenaubach
Moderne Kirche als Zelt

Die evangelische Kirche in Langenaubach heißt “Aufersteh-ungskirche” und ist im Advent 1966 eingeweiht worden. Sie steht auf dem Gelände des alten Friedhofs und wurde mit einem Zeltdach errichtet. In Erinnerung an das wandernde Gottesvolk, als welches die Gemeinde Christi in der Bibel beschrieben wird. Jederzeit zum Aufbruch bereit und nicht in starren Formen lebend.

» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Kirche Langenaubach, Am Lindenberg.

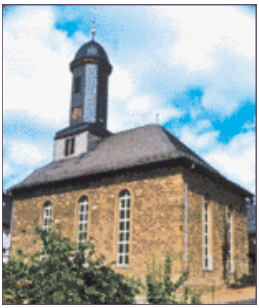
Haiger-Flammersbach
Schlichte Natursteinkirche

Die Johanneskirche ist die evangelische Kirche in Flammersbach. Sie ist in “armer Zeit” nach dem Krieg 1957 auf dem Südhang des Ortes erbaut worden. Das Holz für die Kirche kam aus dem Wald in Flammersbach, die Steine sowie die Natursteine für die Altarwand wurden auch vor Ort gebrochen. Ein buntes Rundfenster ziert die schwere Basaltsteinwand. Es zeigt den thronenden Christus als Weltenherrscher. Im Untergeschoss ist der Saal mit einer Küche.

» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Kirche Flammersbach, Annegarten 4.

» Kontakt:
Ev. Pfarramt Langenaubach
Pfarrerin Cornelia Wesseling-Mangold
Steiler Weg 4
35708 Haiger-Langenaubach
Telefon 0 27 73 / 52 55

» Aktuelle Informationen im Internet unter
www.langenaubach.ev-dill.de



Haiger-Sechshelden
Die Kirche am Handelsweg

Im Jahr 1371 wurde die Gemeinde erstmals urkundlich erwähnt. Der Ort lag damals an einem alten Handelsweg, der von Köln nach Leipzig führte. Heute quert die Bundesautobahn A 45 das Dilltal bei Sechshelden. Die goldene Krone auf dem 28 Meter hohen Kirchturm grüßt die Vorbei-Reisenden. Die heutige Kirche wurde 1805 fertiggestellt. Der rechteckige Saalbau aus Bruchstein beherbergt im Innern einen sehr freundlichen und hellen Kirchenraum. 1988 wurde angrenzend zur Kirche das neue Gemeindezentrum errichtet. Es ist nahezu barrierefrei und von der Kirche aus gut zu erreichen.

» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Kirche Sechshelden, Kirchberg / Schulstraße.

» *Kontakt:*
Ev. Pfarramt Sechshelden
Goldbachstraße 11, 35708 Haiger
Telefon: 0 27 71 / 31 9 68
oder Gemeindebüro
Telefon: 0 27 73 / 33 04 50

» Aktuelle Informationen im Internet unter
www.sechshelden.ev-dill.de und
www.kirchengemeinde-sechshelden.de

Haiger-Oberrossbach
Das schöne Rossbachtal

Die Kirchengemeinde Oberrossbach hat in Weidelbach, Nieder– und Oberrossbach drei schöne Kirchen.

» *Kontakt:*
Ev. Kirchengemeinde Oberrossbach
Pfarrer Jonas Schmidt
Grundstraße 93
35708 Haiger
Telefon: 0 27 71 / 910 930

» Aktuelle Informationen im Internet unter
www.oberrossbach.ev-dill.de

Eschenburg-Eibelshausen

Die Arche: das Schiff, der Anbau

Wie ein Schiff hebt sich der ovale Neubau, direkt an der Dietzhölze gelegen, von der historischen Silhouette der evangelischen Kirche Eibelshausen ab und bildet trotz gegensätzlicher Formensprache eine harmonische Einheit.

Sehr visionär und mutig hat der Kirchenvorstand die „Arche“ als Projekt favorisiert und umgesetzt. Auslöser war eine 2003 entwickelte Gemeindekonzeption, in der es heißt, die Kirchengemeinde möchte die Gemeinschaft fördern. Mit dem Anbau sind neue Veranstaltungsräume entstanden, die u.a. für das Kirchencafé und Gruppen genutzt werden können.

» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Kirche Eibelshausen, Kirchstraße.

» Kontakt:
Ev. Pfarramt
Pfarrer
Wieland Schäfer
Eiershäuser Straße 25
35713 Eschenburg
Telefon 0 27 74 / 13 53

» Aktuelle Informationen im Internet unter
www.eibelshausen.ev-dill.de

Evangelische Dekanate
Dillenburg und Herborn
www.ev-dill.de

Evangelisch leben | links und rechts von der Dill

Eschenburg-Hirzenhain
Die Kirche im Höhendorf

Die alte Dorfkirche in Hirzenhain wurde 1725/26 erbaut. Es muss eine Vorgängerkirche gestanden haben: Auf einem

Balken ist die Jahreszahl 1688 zu lesen. Einmalig sind die Malereien aus dem Jahr 1725/26. Sie sind bei einer Renovierung im Jahre 1981/82 freigelegt worden..

» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Kirche Hirzenhain-Dorf
Hirzenhainer Straße / Lohstraße.

Eschenburg-Hirzenhain
Die Friedenskirche im OT Bahnhof

ist 1962/63 im Neubau-Ortsteil entstanden. Die Kirche steht in unmittelbarer Nähe zur katholischen Kirche. Der Name „Bahnhof“ erinnert an die Scheldebahn, die ab 1909 gebaut wurde und vom Nicolausstollen über Hirzenhain nach Gönnern führte. Die Bahnstecke wurde 1992 zurück gebaut. Das Gotteshaus mit den Gemeinderäumen ist modernisiert worden.

» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Kirche Hirzenhain-Bahnhof
Habichtstraße / Bahnhofstraße.

» Kontakt:
Ev. Pfarramt
Pfarrer Michael Brück
Klein Loh 2
35713 Eschenburg
Telefon 0 27 70 / 635

» Informationen im Internet unter
www.hirzenhain.ev-dill.de

Eschenburg-Eiershausen
Die Kirche im Höhendorf

Die Kirchengemeinde Eiershausen besteht seit 1967. Über 600 Jahre lang war Eiershausen eine Filialgemeinde von Hirzenhain, obwohl der Ort nachweislich bereits 1378 eine eigene Kapelle besaß. Seit 1907 gibt es auch in Eiershausen reguläre Gottesdienste. Das Gemeindehaus in der Eckestraße ist einige hundert Meter von der Kirche entfernt.

» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Kirche Hirzenhain-Dorf
Gasse / Dorfstraße / Gissestraße.

Eschenburg-Wissenbach
Die Kirche im roten Kleid

Die Kirchengemeinde Wissenbach ist pfarramtlich mit Eiershausen verbunden. Die Gemeinde Wissenbach - urkundlich erwähnt um 1450 - gehörte über 500 Jahre zur Kirchengemeinde Frohnhausen. 1512 hatte der Ort bereits eine eigene "Capell". Ein Großfeuer legte das halbe Dorf am 7. Mai 1879 in Schutt und Asche. Einige hundert Meter vom alten Standort entfernt, wurde am 20. Juli 1881 die heutige Kirche in den Dienst gestellt. Der imposante Bau war bis vor wenigen Jahren weiß überstrichen. Heute erstrahlt der Klinkerbau wieder im natürlichen rötlichen Kleid. Neben der Kirche gliedert sich das moderne Gemeindehaus an.

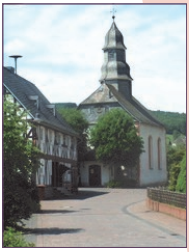
» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Kirche Wissenbach, Bezirksstraße 26.

» Kontakt:
Ev. Pfarramt
Pfarrvikarin Andrea Deminski
Ahornweg 22, Wissenbach
Telefon 0 27 74 / 91 73 42

» Internet:
www.eiershausen.ev-dill.de , www.wissenbach.ev-dill.de
und www.kirche-wissenbach.de

Ewersbach
Die Margarethenkirche

Die Evangelische Margarethenkirche in Ewersbach ist in frühromanischer Zeit (10. Jahrhundert) erbaut worden. Die Hallenkirche mit spätgotischem Kreuzrippengewölbe hat ihr heutiges Aussehen etwa um 1500 bekommen. Aus dieser Zeit stammt auch die Sandsteinkanzel und die freigelegten romanischen Fenster mit Leibungsmalerei. Eine zweite im Ort Ewersbach befindliche Kapelle aus dem 13. Jahrhundert, die Johannes-Kapelle, wird nicht mehr kirchlich genutzt. Hier finden kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen und Lesungen statt. Auf Wunsch kann man sich hier standesamtlich trauen lassen.



Weitere historische Kirchenbauten finden sich in Mandeln, Rittershausen und Steinbrücken.

» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Kirche Ewersbach, Pfarrstraße.

» Kontakt:
Ev. Kirchengemeinde Ewersbach
Gemeindebüro
Oranienstraße 13, 35716 Dietzhölztal
Telefon 02774 / 28 79

» Internet: www.ewersbach.ev-dill.de und www.ev-kirche-ewersbach.de

Stadtkirche Dillenburg
Am Hang des Schlossbergs

Die evangelische Stadtkirche Dillenburg ist sehenswert: Die Kirche liegt am Hang des Schlossberges - unterhalb des Wilhelmturms. Der Ursprungsbau der heutigen Stadtkirche wurde vom nassauischen Grafen Johann und Dillenburger Bürgern gebaut. Die einst katholische Kirche mit Hochaltar wurde im Zuge der Reformation 1530 zur Evangelischen Stadtkirche und beherbergte auf dem Speicher die Lateinschule. Die Grabkirche der nassauischen Grafen sowie Ahnen des preußischen und des holländischen Königshauses zieht bis heute viele niederländische Gäste an. Die Kirche besitzt eine beeindruckende Oberlinger Orgel.

Kontakt:
Ev. Gemeindebüro Dillenburg
Am Zwingel 3, 35683 Dillenburg
Telefon 0 27 71 / 53 06
» Internet: www.dillenburg.ev-dill.de

Kirche Manderbach
Stufenlos eintreten

Das hat leider noch nicht jede Kirche: einen stufenlosen Zugang! Ideal für Rollstuhlfahrer oder Menschen mit Gehhilfen, aber auch für Eltern mit Kinderwagen. Die Kirche in Manderbach ist für die barrierefreie Einrichtung sehr gelobt worden.
Direkt neben an liegt das Gemeindehaus.

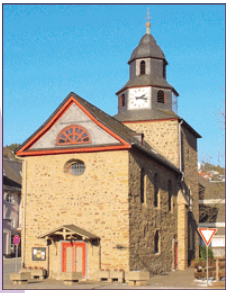
Kontakt:
Ev. Gemeindebüro Manderbach
Dillenburger Straße 1
35685 Dillenburg
Telefon 02771 / 41 8 79
» Internet: www.manderbach.ev-dill.de

Dillenburg-Donsbach
Kirche als Lagerraum

Hell strahlt das weißgekalkte Mauerwerk im Sonnenschein. Die Donsbacher Kirche konnte 1754 unter finanziellen Schwierigkeiten an Stelle der einstigen baufälligen Kapelle errichtet werden. Der große Brand von 1791 hätte fast den Ort zerstört. In Folge diente die Kirche den Menschen im Ort auch zeitweise als Lagerraum für Feldfrüchte. Davon ist aber heute nichts mehr zu sehen.

» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Kirche Donsbach, Rutschstraße 2
35686 Dillenburg.

Dillenburg-Niederscheld
Dorfkirche hielt Stand im Krieg



Die Ortschaft wird erstmals im Jahre 1274 erwähnt. Mit der Reformation wurde Niederscheld 1530 evangelisch. 1806 gehörte der Ort zum Großherzogtum Berg und dem Département Sieg an, womit der Ort zwischenzeitlich französisch wurde. Im Zweiten Weltkrieg wurde der Ort mit seinen umfangreichen Bahn- und Industrieanlagen mehrfach bombardiert. Bei einem Fliegerangriff am 25. Februar 1945 wurde das Dorf größtenteils zerstört. Nur die Kirche blieb wie ein Wunder erhalten. Bekannte Gebäude in Niederscheld sind neben der Kirche das Gleichenhäuschen und das Neuhaus, ein im Juli 1640 fertiggestelltes Jagdhaus des Grafen Ludwig Heinrich von Nassau-Dillenburg.

» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Kirche Niederscheld, Hauptstraße
35687 Dillenburg.

Kontakt: Ev. Pfarramt für Donsbach und Niederscheld
Pfarrer Peter Dersch, Hauptstraße 131
35687 Dillenburg, Telefon 0 27 71 / 53 84
» Internet: www.donsbach.ev-dill.de und
www.niederscheld.ev-dill.de

Dillenburg-Frohnhausen
Neubau nach Großbrand

Ein Feuer legte am 26. Juli 1778 das ganze Dorf samt Pfarrhaus und Kirche in Schutt und Asche. 1779 standen bereits wieder die ersten Gebäude. Die evangelische Kirche wurde an gleicher Stelle nur größer und höher gebaut als die abgebrannte Kirche. Teile des Mauerwerks deuten darauf hin, dass die Kirche in früheren Jahren auch als Wehrturm genutzt wurde.

» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Kirche Frohnhausen, Hauptstraße / Kirchweg, 35684 Dillenburg.

Kontakt: Ev. Pfarramt Frohnhausen
Pfarrer Wolfgang vom Dahl, Brühlstraße 26
35684 Dillenburg, Telefon 0 27 71 / 31 2 76
» Internet: www.frohnhausen.ev-dill.de und
www.evangelische-kirchengemeinde-frohnhausen.de

Dillenburg-Oberscheld
Schöne Fachwerk-Kirche

Mit der Reformation und dem Übertritt des Grafen Wilhelm den Reichen zum Protestantismus wurde Oberscheld evangelisch. 1893 zählte der Ort zur Kirchengemeinde Niederscheld. 1938 erhielt Oberscheld eine Hilfspredigerstelle. 1953 wurde die Hilfspredigerstelle in eine Pfarrstelle umgewandelt, Oberscheld ist seitdem eine selbständige Pfarrei. Die Kirche liegt mitten im Ort, in unmittelbarer Nähe auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich das Gemeindezentrum.

» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Kirche Oberscheld, Hauptstraße / Kirchweg, 35688 Dillenburg.

Kontakt: Ev. Pfarramt Oberscheld
Kirchstraße 25, 35688 Dillenburg
Telefon 0 27 71 / 54 48
» Internet: www.oberscheld.ev-dill.de und
www.ev-kirchengemeinde-oberscheld.de

Dillenburg-Eibach
Kirche auf dem Berg

Weit über 530 Jahre blickt die von mächtigen Kastanien und Linden umsäumte Eibacher Kirche auf das Dorf herab. 1783 wurde die Kirche erneuert und teilweise umgebaut. Umfassende Renovierungen erfolgten 1830 und um 1972. Die sehenswerte Kanzel, die aus der Renaissance stammt, erstrahlt seitdem ebenso wie die Empore aus der Barockzeit und eine Säule wieder in den Originalfarben.

» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Kirche Eibach, Friedhofsweg, 35689 Dillenburg

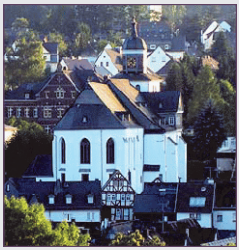
Dillenburg-Nanzenbach
Moderne Kirche

1956 wurde Nanzenbach eine selbständige Kirchengemeinde, die vorher pfarramtlich mit Wissenbach verbunden war. In dieser Zeit sind das Pfarrhaus (1959) und die Kirche (1962-1964) neu erbaut worden. Mit der Neustrukturierung des Dekanats Dillenburg wurden 1967 die Gemeinden Nanzenbach und Eibach pfarramtlich verbunden.

» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Kirche Nanzenbach, Hintergasse / Vorm Hübschbeul, 35690 Dillenburg.

Kontakt:
Ev. Pfarramt
für Eibach und Nanzenbach
Pfarrer Stefan Fetscher
Vorm Hübschbeul 2
35690 Dillenburg
Telefon 0 27 71 / 33 66 1

» Internet: www.eibach.ev-dill.de und www.nanzenbach.ev-dill.de



Herborn (Kernstadt)

Stadtkirche auf dem Kirchberg

Bereits im 10. Jahrhundert wird die Herborner Stadtkirche urkundlich erwähnt. 1231 wurde die Kirche auf den Deutschen Orden übertragen. Das Innere der Kirche ist ein Werk der Renaissance, die vier mächtigen Säulen und die doppelstöckigen Emporen geben davon ein Zeugnis. 1598 bis 1609 wurde das neue Kirchenschiff gebaut, um die Gemeindeglieder sowie die Studenten und Professoren der Hohen Schule zu fassen. Die mittelalterlichen Fresken wurden 1909 wieder freigelegt.

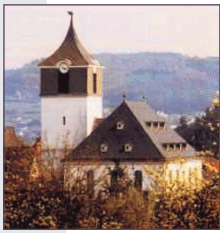
» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Stadtkirche Herborn, Kirchberg / Nassaustr.

» Kontakt:
Ev. Kirchengemeinde Herborn
Gemeindebüro
Kirchberg 4, 35745 Herborn
Telefon 02772 / 33 37

» Internet: www.herborn.ev-dill.de und
www.evangelische-kirche-herborn.de

Herborn-Seelbach

Erster Kirchen-Neubau



Die Seelbacher Kirche war der erste Kirchen-Neubau im Dillkreis nach dem Zweiten Weltkrieg. Das Gotteshaus wurde 1953 eingeweiht. Es ist bereits das vierte Gotteshaus an gleicher Stelle - mitten im Ort.

» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Ev. Kirche Herbornseelbach, Hardtstraße / Vor der Kirche.

» Kontakt:
Ev. Kirchengemeinde Herborn-Seelbach
Gemeindebüro
Schillerstraße 12, 35745 Herborn
Telefon 02772 / 62 9 61

» Internet: www.herbornseelbach.ev-dill.de und
www.kirche-herbornseelbach.de

Das Ambachtal:
Drei Kirchen - eine Gemeinde

Zur Kirchengemeinde Ambachtal gehören die Herborner Ortsteile Amdorf, Burg und Uckersdorf. Aus ehemals drei eigenständigen Gemeinden ist 2005 eine Kirchengemeinde entstanden. Die Orte Burg, Uckersdorf und Amdorf schauen auf eine 700jährige Geschichte zurück. Die Kirche in Burg ist über 600 Jahre alt. Sie wurde 1351 auf dem Platz der alten früheren Burgkapelle errichtet und im Laufe der Zeit mehrfach renoviert und baulich verändert. 1970 kam das Gemeindehaus Burg hinzu.

Kontakt:
Ev. Pfarramt Burg
Pfarrer Stefan Schneider
Am Hohlweg 4
35745 Herborn
Telefon 0 27 72 / 26 62

» Internet: www.ambachtal.ev-dill.de

Kirchengemeinde Hörbach:
Drei Orte - eine Gemeinde

Zur Kirchengemeinde Hörbach gehören die Herborner Orts teile Guntersdorf, Hirschberg und Hörbach.

Kontakt:
Ev. Pfarramt Hörbach
Pfarrer Thomas Gessner
Kleine Ringstraße 1
35745 Herborn
Telefon 0 27 72 / 54 97 915

» Internet: www.hoerbach.ev-dill.de

Herborn-Merkenbach
Mit südländischen Stil

Die Kirche in Merkenbach markiert für den Herborner Stadtteil den Neubeginn nach dem Zweiten Weltkrieg. 1954 wurde das Gotteshaus der Gemeinde übergeben. Die weiße schlicht gehaltene Kirche in Merkenbach ist ein kleines Schmuckstück. Inspiriert von den niedrig flach gewölbten Kirchen Südfrankreichs ist sie in Merkenbach entstanden. Die Kirchengemeinde ist mit der Kirchengemeinde Fleisbach pfarramtlich verbunden.

» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Kirche Merkenbach, Kirchstraße / Poststraße.

» Kontakt:
Ev. Pfarramt Fleisbach
Pfarrer-von-Oven-Straße 8
35764 Sinn-Fleisbach
Telefon 0 27 72 / 52 200
» Internet: www.merkenbach.ev-dill.de

Herborn-Schönbach
Drei Dörfer zählen dazu

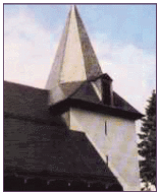
Zur Kirchengemeinde Schönbach gehören Schönbach, Roth und Erdbach. Die Orte liegen unweit von Herborn auf 350 Höhenmetern - eingebettet in Tälern zwischen Wiesen und Wäldern. Die Evangelische Kirche in Schönbach wurde im 12. Jahrhundert erbaut und 1733 auf Anweisung von Fürst Christian von Nassau-Oranien-Dillenburg erweitert.

» Kontakt:
Ev. Pfarramt Schönbach
Pfarrdiakon Günter Geiß
Am Kirchberg 11
35745 Herborn
Telefon 0 27 72 / 72 02

» Internet: www.schoenbach.ev-dill.de

Breitscheid & Medenbach
Orte mit Geschichte

Die Gemeinden Breitscheid und Medenbach sind seit 1586 ein Kirchspiel. Breitscheid wird erstmalig im Jahre 1230/31 in einer Schenkungsurkunde des Grafen Heinrich von Nassau (Heinrich der Reiche) erwähnt. In einer weiteren Urkunde aus dem Jahre 1309 ist das Verhältnis der Mutterkirche in Herborn und der "Gemeinde Breyscheydt aus Anlaß der neugebauten Kapelle" geregelt. Mit der neuen Kapelle erhielt die Kirchengemeinde auch einen eigenen Geistlichen. Zu den Gottesdiensten mussten die Christen nun nicht erst nach Herborn wandern.



Der Ort Medenbach wird zum ersten Male in einer Güterbeschreibung der Kapelle zu Ballersbach erwähnt. Diese Urkunde enthält Eintragungen aus den Jahren 1345 bis 1353 und nennt unter anderem Personen aus Medenbach, die der Kapelle zu Ballersbach ihr Grundeigentum vererbt haben. Der Ort ist vermutlich viel älter.

» Kontakt:
Ev. Pfarramt Breitscheid
Pfarrer Horst-Martin Stancke
Erdbacher Straße 2
35767 Breitscheid
Telefon 0 27 77 / 233

» Internet: www.breitscheid.ev-dill.de und www.evkbm.de

Driedorf

Fünf Dörfer,
eine große Gemeinde

Das Kirchspiel mit seinen zehn Orten liegt auf dem Hohen Westerwald. Waldaubach ist mit seinen 590 Höhenmetern der höchstgelegene und Rodenberg der tiefst gelegene Ort im Kirchspiel. Rodenberg liegt 440 Meter über dem Meeresspiegel. Höhster Berg und nahezu geografischer Mittelpunkt ist der Höllkopf.

» Die Kirchengemeinde Driedorf hat zwei Pfarrbezirke: Driedorf, Münchhausen, Seilhofen, Rodenberg und Heiligenborn gehören zum Pfarrbezirk I.

Gusternhain, Heisterberg, Hohenroth, Mademühlen und Waldaubach gehören zum Pfarrbezirk II.

Bis auf Rodenberg (Gemeinde Greifenstein) und Gusternhain (Gemeinde Breitscheid) sind alle Dörfer Ortsteile der politischen Gemeinde Driedorf.

» Pfarramt I:
Pfarrer Michael Zlamal
Zum Rosengarten 45
Tel: 0 27 75 / 261

» Pfarramt II:
Pfarrerin Kathleen Theiss
Wallgraben 10
35759 Driedorf
Tel: 02775 / 291

» Internet: www.driedorf.ev-dill.de

Greifenstein-Beilstein

Die Evangelische Schlosskirche

Die Schlosskirche Beilstein wurde 1614 bis 1616 unter Georg von Nassau erbaut. Die Kirche zeichnet sich aus durch eine achteckige Kanzel, eine Sakristei, einen Grafenstuhl und dem Kirchenboden im Hauptschiff, der aus Flusskiesel im Fischgrätenmuster gepflastert wurde. Bei der Renovierung wurden neue Kiesel aus der Dill verwendet und im alten Muster verlegt. Die Schlosskirche wurde damals von dem Grafen und seiner Familie über den Schlossplatz von oben betreten. Die barocke Orgel stammt vermutlich aus der Schlosskirche zu Dillenburg und soll um 1741 in die Schlosskirche Beilstein überführt worden sein. 400 Sitzplätze stehen zur Verfügung. 2005 wurde der Kirchturm von Grund auf renoviert und von März bis Dezember 2006 wurde das Kirchendach sehr aufwändig und kostspielig saniert. Nach diesen Baumaßnahmen zeigt sich die Schlosskirche wieder von ihrer schönsten Seite. Das Gemeindehaus, das Martin-Luther-Haus, befindet sich in Beilstein, in der Westerwaldstraße 52.

» Für Ihren Routenplaner:
Ev. Schlosskirche Beilstein, Herborner Straße 17.

Greifenstein-Rodenroth

Die Kirche im Schul-Haus

Das rote Fachwerk-Gebäude in Rodenroth entstand 1751 als Schulgebäude, in dem nun heute die Kirche und der Gemeindesaal untergebracht sind.

» Kontakt:
Ev. Pfarramt Beilstein-Rodenroth
Herrenpferchstraße 9
35753 Greifenstein-Beilstein
Telefon: 0 27 79 / 331 (Band)

» Internet: www.beilstein.ev-dill.de und www.ev-kirche-beilstein.de

Greifenstein-Nenderoth

Das „Nizza des Westerwaldes“

In reizvoller Landschaft, umrahmt von den Höhenzügen des Kahlenberges (460 m) und des Knotens (605 m), liegt am Oberlauf des Kallenbaches einer der ältesten Ortsteile der Gemeinde Greifenstein: Nenderoth. Topografisch zwar zu der rauhen Westerwaldregion zugehörig, bestimmen die klimatischen Vorzüge der Südhanglage hier ein reichhaltiges Bild heimischer Fauna und Flora. Dies brachte dem Dorf schon früh das Prädikat "Nizza des Westerwaldes" ein. Bereits im Jahr 993 wird Nenderoth erstmals urkundlich erwähnt. Zur Kirchengemeinde gehören die Greifensteiner Ortsteile Arborn, Nenderoth und Odersberg und auch die überwiegend katholischen Ortschaften Mengerskirchen und Winkels.

» ***Für Ihren Routenplaner:***
Ev. Kirche Nenderoth, Schulgasse
35753 Greifenstein-Nenderoth.

» **Kontakt:**
Ev. Pfarramt Nenderoth
Pfarrer Rainer Lepper
Hauptstraße 47
35753 Greifenstein-Nenderoth
Telefon: 0 64 77 / 435

» ***Internet: www.nenderoth.ev-dill.de***

Mittenaar-Ballersbach

Blitz legte Fresken frei

Das hätte auch schlimmer ausgehen können: In den frühen Abendstunden am 10. August 1912 schlug ein Blitz in den Ballersbacher Kirchturm ein. Wie ein Wunder fingen das Kirchenschiff und die umliegenden Häuser kein Feuer. Der Blitzeinschlag erforderte größere Umbaumaßnahmen, dabei wurden die mittelalterlichen Fresken entdeckt.

Urkundlich wurde Ballersbach erstmals im Jahre 1270 erwähnt. An den Wehrturm, vermutlich aus dem 13. Jahrhundert, schließt sich das Kirchenschiff an, das von 1912-16 nach der Beschädigung durch Blitzschlag wiederaufgebaut und erweitert wurde. Im Zuge dieser Arbeiten wurden mittelalterliche Fresken entdeckt, die über Jahrhunderte unter weißer Farbe verborgen waren. Sie wurden freigelegt, kopiert und auf die neuen Wände wieder aufgetragen. Kirchenmaler Veite versah die Kirche mit reichen Ornamentverzierungen, die in den 1950er Jahren wieder überstrichen wurden. In einer aufwendigen Restaurierung wurde 1992 der Zustand von 1916 wieder hergestellt, so dass die Kirche nun ein in unserer Region einmaliges Kulturdenkmal ist.

» Kontakt:
Ev. Pfarramt Ballersbach
Gemeindebüro
Backhausweg 3
Telefon 0 27 72 / 68 57

» Internet:
www.ballersbach.ev-dill.de

Mittenaar-Bicken
Wo einst die Wasserburg stand

Bicken an der Aar liegt 8 km östlich von Herborn, direkt an der B 255, die nach Gladenbach führt. Noch heute erinnern Straßennamen wie „Burggraben" und „Hofgartenstraße" an die Ritter von Bicken, deren Wasserburg an der Stelle der heutigen Kirche stand. Aus deren Geschlecht soll auch Konrad von Marburg stammen, der Beichtvater der Elisabeth von Thüringen. Die Kirche in Bicken ist ein Schmuckstück: In der 1756 erbauten Kirche, deren mittelalterlicher Turm wohl noch auf die Burgkapelle der Herren von Bicken zurückgeht, ist die Orgel von 1836/37, die immer wieder Musiker aus der Nähe und Ferne anlockt. Auf diese Weise hat Bicken im Jahr 1992 sogar eine Uraufführung einer Komposition des Berliners Daniel Seitz erlebt.

» Für Ihren Routenplaner:
Ev. Kirche Bicken, Hauptstraße / Burggraben.

» Kontakt:
Ev. Pfarramt Bicken, Emmausweg 2
35756 Mittenaar-Bicken, Telefon: 0 27 72 / 62 5 27

» Internet: www.bicken.ev-dill.de

Gute Gründe für den Kircheneintritt

„Endlich gehöre ich dazu!"

Meine Kirche.
Meine Gemeinde.
Mein Glaube.

Eintreten. Mitleben.

Ihre Eintrittsstelle im Evangelischen Dekanat Dillenburg
Dekan Roland Jaeckle | Telefon 02771 26 778-13
Friedrichstraße 2 | 35683 Dillenburg
Internet: www.ev-dill.de/glauben-leben/eintreten.html

Mittenaar-Offenbach

Glocke ziert das Ehrenmahl

Die Kirche in Offenbach ist aus dem Mittelalter, das Holz des Turmhelmes stammt nach neuesten Untersuchungen aus dem Jahr 1359. Das Gotteshaus wurde im 18. Jahrhundert gründlich renoviert, in den Jahren 1854/55 umgebaut und mit einer Orgel versehen. Im Turm der Kirchen hängen drei Glocken, deren älteste im Jahre 1452 gegossen wurde. Eine Glocke aus dem Jahr 1485 beschließt das Ehrenmal für die Opfer des Zweiten Weltkrieges vor der Kirche. 1956 wurde die Kirche mit einem Anbau erweitert, dort steht seitdem der Taufstein. Das 1949/50 erbaute Maria-Martha-Haus dient der Kirchengemeinde als Gemeindehaus.

» Für Ihren Routenplaner:
Ev. Kirche Offenbach, Kirchstraße / Kirchberg.

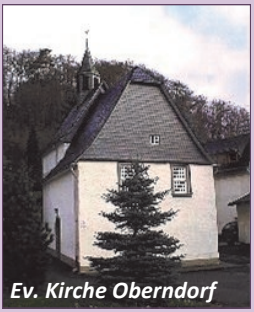
» Kontakt:
Ev. Pfarramt Bicken
Emmausweg 2
35756 Mittenaar-Bicken
Telefon: 0 27 72 / 62 5 27

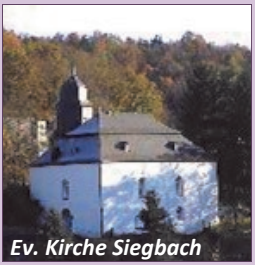
» Internet: www.offenbach.ev-dill.de

Wegweisend
www.ev-dill.de

Besuchen Sie uns im Internet. Gerne halten wir Sie auf dem Laufenden: Unser Newsletter bietet Ihnen Tipps & Termine aus der Region. Kostenlos.

Evangelisches Gemeindehaus Siegbach


Ev. Kirche Oberndorf


Ev. Kirche Siegbach

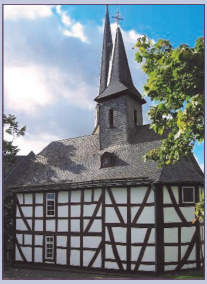
Siegbach

Fünf lebendige Dörfer

Zur Kirchengemeinde Siegbach gehören die Ortsteile Eisemroth, Übernthal, Tringenstein, Oberndorf und Wallenfels. Im Mittelalter führte durch die Dörfer des Kirchspiels Siegbach die "Hohe Straße", ein zentraler Handelsweg, der Leipzig mit Köln und Brabant verband. Der Siegbach, Namensgeber der Kirchengemeinde, entspringt bei Wallenfels und schlängelt sich auf acht Kilometer hinunter ins Aartal. Im Zuge der Renovierung des Kirchturms 2012 hat die Kirche in Siegbach-Eisemroth ein neues Geläut - bestehend aus einer alten Bronzeglocke (über 800 Jahre alt) und vier neuen Bronzeglocken - erhalten.

» Kontakt:
Evangelisches Pfarramt Siegbach
Pfarrer Markus Stambke
Ubernthaler Str. 13
35768 Siegbach
Telefon: 0 27 78 / 439

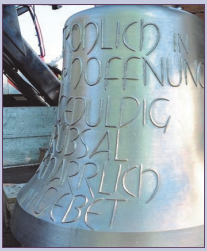
» Internet: www.siegbach.ev-dill.de
und www.kirchengemeinde-siegbach.de



Sinn (Ortsmitte)

Die Glockengießer-Gemeinde

Die Kirchengemeinde Sinn zählte vor über einhundert Jahren zur Pfarrei Herborn und war ab 1790 mit Hörbach und Hirschberg die dritte Pfarrei der Herborner Kirchengemeinde. Die Seelsorger wohnten in Herborn und kamen bei Bedarf zu Fuß nach Sinn.



Der Ort wuchs 1870 durch die Industrialisierung rasch an, die 1631 erbaute Kapelle – die heutige Mahnmalkapelle – wurde zu klein. Es musste eine größere Kirche her. Das neue Gotteshaus entstand direkt neben der Fachwerkkapelle.

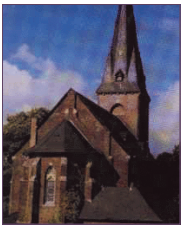
Den Grundstock für den Neugotischen Bau aus Stein bildeten einige Industrielle wie die Ofenbauer Haas und Sohn oder die Glockengießer Rincker und auch viele Bürger spendeten für die neue Kirche (Bild oben). Das Gotteshaus konnte dann sehr schnell von 1900 bis 1901 nach Entwürfen des Architekten Ludwig Hofmann erbaut werden. Aber erst einige Jahre später wurde die Kirchengemeinde in der Glockengießergemeinde Sinn selbständig.

» Kontakt:
Evangelisches Pfarramt Sinn
Pfarrer Michael Kohlbacher
Wilhelmstraße 10
35764 Sinn
Telefon: 0 27 72 / 51 511

» Internet: www.sinn.ev-dill.de

Sinn-Fleisbach

Gemeinde mit Herz



Die Kirchengemeinde Fleisbach ist pfarramtlich mit der Kirchengemeinde Merkenbach verbunden. Die Kirche in Fleisbach wurde 1882 erbaut vom Kirchenbaumeister Ludwig Hofmann. Seine Wunschlaufbahn als Kirchen-Architekt begann mit dem Fleisbacher Kirchenneubau um 1882.
Heute ist die Kirche in Fleisbach Mittelpunkt vieler Feste. Der reich verzierte Innenraum sorgt für eine behagliche Atmosphäre.

» Die Adresse für Ihren Routenplaner:
Evangelische Kirche Fleisbach, Auf dem Überberg / Im Kalk.

» Kontakt:
Ev. Pfarramt Fleisbach
Pfarrer-von-Oven-Straße 8
35764 Sinn-Fleisbach
Telefon 0 27 72 / 52 200

» Internet: www.fleisbach.ev-dill.de

Ja, ich will mehr.....

Antwort Coupon

Bitte informieren Sie mich weiter und senden Sie mir die folgenden Programmhefte zu.

Ich interessiere mich für ☐ *Kirchenmusik*
☐ *Bildung* ☐ *Jugendfreizeiten* ☐ *Haus der Stille*

☐ ***Per Post*** – Meine Adresse lautet :

_____
Vorname / Nachname

_____
Straße / Hausnummer

_____ _____
PLZ Ort

☐ ***Per E-Mail*** – Meine Mail-Adresse lautet:

_____@_____

☐ ***Ich möchte den Newsletter der Dekanate kostenlos per E-Mail abonnieren.***
Diesen Dienst können Sie unter www.ev-dill.de selbst einrichten und jederzeit wieder löschen.

Den ausgefüllten Coupon

senden Sie bitte an
Evangelische Öffentlichkeitsarbeit
für die Dekanate Dillenburg & Herborn
Friedrichstraße 2 | 35683 Dillenburg
oder schreiben Sie eine Mail an info@ev-dill.de

Dekanat Dillenburg
Friedrichstraße 2
35683 Dillenburg
Telefon 0 27 71 / 26 77 80
Dekan ***Roland Jaeckle***
www.ev-dill.de

Kirchenmusik
Günter Emde
Telefon 0 27 74 / 92 30 2 90
Karl-Peter Chilla
Telefon 0 27 71 / 22 5 47

Dekanatsjugend Dillenburg
Michael Reschke
Friedrichstraße 2
35683 Dillenburg
Tel. 0 27 71 / 26 77 8-15
www.edjv.de

Referat Bildung Dillenburg
Paul-Ulrich Rabe
Zu den Aspen 23
35685 Dillenburg
Telefon 0 27 71 / 320 342

Referat Mission & Ökumene
Dr. Uwe Seibert
Weihergarten 3
35689 Dillenburg
Telefon 0 27 71 / 65 59

Öffentlichkeitsreferat für Dillenburg & Herborn
Holger J. Becker-von Wolff
Friedrichstraße 2
35683 Dillenburg
Telefon 0 27 71 / 26 77 8-14

Diakonisches Werk Dillenburg-Herborn
Maibachstraße 2a
35683 Dillenburg
Telefon 0 27 71 / 26 550
www.dwdh.de

Dekanat Herborn
Am Hintersand 15
35745 Herborn
Telefon 0 27 72 / 58 34-200
Dekan ***Andreas Friedrich***
www.ev-dill.de

Kirchenmusik
Andrea Zerbe
Telefon 0 27 72 / 57 64 87
Regina Zimmermann-Emde
Telefon 0 27 71 / 2 39 24

Dekanatsjugend Herborn
H. Heuser & B. Maage
Am Hintersand 15
35745 Herborn
Tel. 0 27 72 / 58 34 - 280
www.ejdh.de

Referat Bildung Herborn
Karin Schmid
Am Hintersand 15
35745 Herborn
Tel. 0 27 72 / 58 34 - 270

Ev. Beratungsstelle für Lebens- & Erziehungsfragen
Am Hintersand 15
35745 Herborn
Tel. 0 27 72 / 58 34 - 300

Religionspäd. Institut RPI Mediathek
Wolfgang Wendel
Am Hintersand 15
35745 Herborn
Tel. 0 27 72 / 58 34 - 400

Weitere Kontakte

mit Mail-Adressen
im Internet unter
www.ev-dill.de/kontakt

Evangelische Dekanate
Dillenburg und Herborn

www.ev-dill.de

Evangelisch leben | links und rechts von der Dill

Besuchen Sie uns auf Facebook unter
www.facebook.com/Evangelisch-Leben-links-und-rechts-der-Dill

Herausgeber: Evangelische Dekanate
Dillenburg und Herborn
Dekan Roland Jaeckle (Dillenburg) und
Dekan Andreas Friedrich (Herborn)

Realisation: Öffentlichkeitsreferat für die
Dekanate Dillenburg und Herborn
Holger J. Becker-von Wolff
Friedrichstraße 2 | 35683 Dillenburg
Telefon 02771 / 26 77 8-14
Mail: info@ev-dill.de

Auflage: 500 Exemplare
Druck: Druckass.de, Radeburg